

Protokoll der gemeinsamen Sitzung des IWWB-Steuerungsgremiums und der Arbeitsgruppe für eine PAS Weiterbildungsdatenbanken

Ort: Bonn, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Termin: Mittwoch, 16.6.2004, 13:00 – ca. 16:00 Uhr

Teilnehmer: Insgesamt ca. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, siehe Teilnehmerliste

Alle Rückmeldungen bitte an Wolfgang Plum, wp@iwwb.de

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der TO, Begrüßung der Gäste aus der AG für eine DIN-PAS für Weiterbildungsdatenbanken
2. Perspektiven und aktuelle Entwicklungen beim InfoWeb Weiterbildung (Heinz Westkamp/Wolfgang Plum)
3. Qualitätsmanagement und Benchmarking für Weiterbildungsdatenbanken (Referat, Jürgen Voß, WISY Hamburg)
4. Vorbereitung der nächsten Online-Nutzer-Befragung (Wolfgang Plum)
5. Kurze Info über den möglichen Workflow zur Erzeugung von Druckerzeugnissen auf der Basis von Weiterbildungsdatenbanken am Beispiel des Weiterbildungshefts der Thüringen Hochschulen (Karsten Schmidt, Bildungsportal Thüringen)
6. Kurze Info zu Aktivitäten des IWWB im Rahmen des ProLearn-Projektverbundes auf europäischer Ebene: Integration in europäische Systeme, Entwicklung innovativer Schnittstellen und europäischer Standards, IWWB als "Learning Repository" (Wolfgang Plum, Philip Rangel)
7. Die PAS für Weiterbildungsdatenbanken und deren Einfluss auf die Entwicklung von Weiterbildungsdatenbanken im Rahmen der Lernenden Regionen am Beispiel Kölns (Kilian Krebs, LR Köln)
8. Termine/Verschiedenes

PAUSE

9. Erörterung des aktuellen Entwurfs zu einer PAS für Weiterbildungsdatenbanken, abschließende Schritte zur Fertigstellung, weiteres Verfahren (Wolfgang Plum, Philip Rangel)

Zu TOP1:

Herr Westkamp (BMBF) begrüßte die Sitzungsteilnehmer und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Der Tagesordnungsvorschlag wurde angenommen.

Zu TOP 2:

Herr Westkamp (BMBF) informiert darüber, dass die geplante Weiterführung des IWWB ab 2005 im Rahmen des Deutschen Bildungsservers am DIPF inzwischen sichergestellt ist. Der Bund und das Land Hessen als Sitzland des DIPF konnten sich über die Finanzierung einigen, alle erforderlichen Schritte für eine nahtlose Überführung zum 1.1.2005 wurden unternommen. Herr Plum ergänzt, dass bereits vereinbart wurde, dass er und seine bisherigen technischen und redaktionellen Projektpartner als zukünftige Auftragnehmer des DIPF auch weiterhin für die Entwicklung und den Betrieb des IWWB zuständig bleiben, so dass sich auch für die Kooperationspartner keine relevanten Veränderungen ergeben dürften.

Herr Plum informiert, dass ab sofort mit der Einbindung von meine-VHS.de begonnen wird und dass damit ab kommender Woche auch ein erheblicher Teil der VHS-Angebote über das IWWB gefunden werden kann (z.Zt. informiert meine-VHS.de über die Angebote von 314 Volkshochschulen). Die Anzahl der über das IWWB zugänglichen Weiterbildungsangebote dürfte dann bei fast 300.000 liegen.

Durch die geplante Umstellung der internen Struktur des IWWB auf das DEFIS-Format der PAS für Weiterbildungsdatenbanken kann die Einbindung weiterer Datenbanken zukünftig einfacher als bisher werden. Getreu dem Anspruch des IWWB, die Einbindung möglichst vieler unterschiedlicher Systeme zu ermöglichen, wird es für die Kooperationspartner aber selbstverständlich auch weiterhin keinen Zwang geben, diesem Standard als Voraussetzung für die Anbindung an das IWWB zu entsprechen.

Es zeichnet sich schon jetzt ab, dass durch die PAS die Arbeit nicht nur von Weiterbildungsdatenbanken sondern auch von Weiterbildungsanbietern vereinfacht werden kann. So arbeitet die LR Offenbach z.B. an einem „Schnittstellengenerator“, der es Bildungsanbietern erleichtern soll, ihre Angebote an die örtliche Weiterbildungsdatenbank zu übermitteln

Seit kurzem arbeitet das IWWB mit Projekten des ProLearn-Projektverbundes auf europäischer Ebene zusammen. Dabei geht es u.a. um die Entwicklung einer Schnittstelle, die die Einbindung von Weiterbildungsangeboten als sog. Learning Repository bei europaweiten Abfragen ermöglichen soll. Siehe dazu TOP 6.

Zu TOP 3:

Herr Voss referiert über Qualitätsmanagement und Benchmarking für Weiterbildungsdatenbanken (Der Text ist über die Projektwebsite des IWWB unter <http://projekt.iwwb.de/Steuerungsgremium/dokumente.htm> downladbar). Das Referat wurde zur Kenntnis genommen, es gab keinen Widerspruch zu dem Vorschlag, einige Aspekte der Qualitätsbewertung in die nächste Online-Umfrage aufzunehmen. Auf Anregung von Herrn Töpfer/Stiftung Warentest sollte dabei u.a. gefragt werden, welche Wünsche an zusätzlichen Hilfestellungen und Informationen die Nutzer an eine Weiterbildungsdatenbank haben.

Zu TOP 4:

Auch in diesem Jahr soll im November wieder eine Nutzerbefragung durchgeführt werden, an der sich diesmal auch das IWWB selber beteiligen wird.

Es gilt folgender „Fahrplan“:

- Bis Ende Juli können Vorschläge für Fragen beim IWWB eingereicht werden
- Daraus erstellt das IWWB bis Ende August einen Fragebogenvorschlag und mailt diesen allen Mitgliedern des Steuerungsgremiums zu
- Rückmeldungen zu diesem Vorschlag sollten bis Ende September eingehen
- Technische Umsetzung und Vorbereitung der Befragung im September
- Durchführung der Befragung im November
- Auswertung und Ergebnisse im Dezember/Januar

Zu TOP 5:

Karsten Schmidt referiert kurz zu diesem TOP. Siehe dazu <http://www.bildungsportal-thueringen.de>

Zu TOP 6:

Herr Plum berichtet:

- Angesprochen wurde das IWWB im Frühjahr durch das Projekt „ELENA“ (Möglichkeiten zur Schaffung von „Smart learning spaces“), ein EU-Projekt an der Wirtschaftsuniversität Wien. Dabei

geht es u.a. darum, zahlreiche sehr unterschiedliche Wissensquellen durch die Schaffung kompatibler Datenaustauschformate zu einem Peer-to-Peer-Netzwerk zu verknüpfen, mit dem man ähnlich wie in Musiktauschbörsen („Napster“, EDonkey etc.) nach Lernangeboten aller Art suchen kann.

- Ein Vertreter des IWWB nahm Ende April an einem Workshop zu einer SQL-Schnittstelle (Simple Query Interface) zum Datenaustausch zwischen Informationssystemen für Lehrinhalte und –Angebote (also nicht nur Weiterbildung) teil. Dabei geht es um den Aufbau eines euro-paweiten Netzwerkes von Learning Information Systems.
- Nach dem Workshop wurde vereinbart, dass sich das IWWB am Aufbau eines Prototypen beteiligt, der Ende Juni schon fertig sein soll. Das IWWB wird seine Inhalte einbringen und wird eine der ersten Informationsbasen sein, die mit echten Daten darin vertreten ist.
- Die Entwicklung der dazu nötigen Schnittstelle erfolgt in Kooperation mit Mitarbeitern aus dem Exzellenznetzwerk „Professional Learning“ – PROLEARN, das mit Unterstützung der EU (IST) am u.a. vom BMBF unterstützen Forschungszentrum L3S in Hannover durchgeführt wird. Ziel des Projektes PROLEARN „sind die Koordinierung und Fokussierung der europäischen Forschung im Bereich der Aus- und Weiterbildung in Firmen sowie die Integration der internationalen Forschungskompetenzen... Das Exzellenznetzwerk „Professional Learning“ konzentriert sich auf zwei Schlüsselthemen für künftige Szenarien und Kontexte des eLearning, nämlich die Verbesserung von Ressourcen für die berufliche Aus- und Weiterbildung durch Zukunftstechnologie und die Nutzung dieses verbesserten Materials in kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen.“

Eine Übersicht mit Links zu den verschiedenen Projekten und entsprechenden Diskussionsforen hat das IWWB eine Website eingerichtet: <http://projekt.iwwb.de/Europa/europa.htm>

Zu TOP 7:

Herr Krebs war wegen einer Autopanne leider nicht erschienen. Sollte er das Referat als Datei nachzuliefern, dann werden wir es unter <http://projekt.iwwb.de/Steuerungsgremium/dokumente.htm> zum Downloaden bereitstellen.

Ersatzweise referierten Herr Reuter (DLR-PT) und Herr Köhler (LR Offenbach):

- 40 von 72 Lernenden Regionen entwickeln eine Weiterbildungsdatenbank, davon sind bereits 13 online
- Die PAS und die dieser vorangegangenen „Empfehlungen“ des IWWB wurden als gute Vorlage empfunden, die zur Entwicklung konformer Systeme mit Möglichkeiten des Datenaustauschs beigetragen hat.
- Die LR Offenbach hat vom hessischen Wirtschaftsministerium den Auftrag erhalten, einen „Schnittstellengenerator“ auf der Grundlage des DEFTIS-Formats der Pas für Weiterbildungsdatenbanken zu entwickeln. Die Fertigstellung wird für Ende 2004 erwartet. Dieser soll Weiterbildungsanbietern zur Verfügung gestellt werden, so soll es ca. 80% der Weiterbildungsanbieter ermöglicht werden, ihre Informationen automatisch an die WBDB des Bildungsnetzes Rhein-Main zu übermitteln

Der „Schnittstellengenerator“ stieß bei einigen Teilnehmern auf großes Interesse und es wurde angefragt, ob er auch für andere Datenbanken bzw. Weiterbildungsanbieter verfügbar sein könnte. Interessenten sollten sich direkt an Herrn Köhler wenden (harry.koehler@bildungsnetz-rhein-main.de).

Zu TOP 8:

Auf Anregung Herrn Westkamps findet die nächste Sitzung am **19. Januar 2005** wieder in den Räumen des BMBF statt. Mit dem Sitzungstermin im Januar soll die Kontinuität des IWWB auch nach Beendigung der Projektförderphase durch das BMBF dokumentiert werden.

Zu TOP 9:

Folgende Punkte wurden erörtert bzw. beschlossen:

- Bedeutung des Begriffs „Mindeststandards“ und Bedeutung der „Kann“- und „Muss“-Felder sowohl in den inhaltlichen Merkmalen als auch in der DEFTIS-Formatbeschreibung
Dazu wird Herr Plum Klarstellungen in die PAS aufnehmen
- In den Datumsfeldern sollten nicht nur Beginn- und Endedatum möglich sein, sondern auch unbestimmte Angaben sowie Hinweise auf bei Bedarf durchgeführte firmeninterne Angebote.
Das DEFTIS-Format wird entsprechend ergänzt.
- Als Alternative zu den vorhandenen Preisfeldern in DEFTIS sollten auch ungefähre bzw. textliche Preisangaben möglich sein
Das DEFTIS-Format wird entsprechend ergänzt.
- Damit auch WBDBs, die zwar die von der PAS geforderten Inhalte, aber nicht das DEFTIS-Format unterstützen, als „PAS-konform“ gelten können, wird beschlossen, dass DEFTIS keinen verbindlichen, sondern nur einen empfehlenden Charakter als Datenaustauschformat haben soll. Der PAS-Text wird entsprechend modifiziert.

Zum weiteren Verfahren:

- Alle Interessenten werden gebeten, bis Ende Juni letzte Änderungswünsche etc. mitzuteilen.
- Bitte auch noch Rückmeldungen zu den erforderlichen Feldlängen geben
- Gleiches gilt für die Verfasserliste: Unabhängig von der Intensität der Mitarbeit an der PAS kann sich jeder, der diese unterstützt oder für sinnvoll hält, als Verfasser eintragen lassen. Rückmeldungen dazu bitte ebenfalls möglichst bald.
- Redaktionsschluss ist der 30.6.2004
- Danach Abstimmung und Schlussredaktion mit DIN bzw. Beuth-Verlag
- Veröffentlichung für August/September angestrebt. Wenn rechtlich möglich sollen zumindest die Datenaustauschformate über eine Website downloadbar sein
- Es soll eine mindestens jährliche Überprüfung erfolgen. Das IWWB fungiert als Sammelstelle für Änderungsanforderungen, ggf. werden Revisionen speziell des DEFTIS-Formats über das Internet zugänglich gemacht.

Protokoll: Wolfgang Plum